



Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer (Mitte) zusammen mit den Bürgermeistern Bernhard Waidele aus Bad Rippoldsau-Schapbach (dritter von links) und Jürgen Nowak (rechts) sowie Vertretern von Gemeindeverwaltung und dem Rat vor dem Rathaus in Oberwolfach. Fotos: Haas

# Gute Nachricht mit Beifall quittiert

Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer verkündet Ausbau der L96 / »Alles auf einmal« sei aber nicht machbar

Von Hans-Gottfried Haas

**Oberwolfach. An einem schönen Sommertag prä-sentierete sich Oberwolfach beim Besuch von Regie-rungspräsidentin Bärbel Schäfer gleichsam im grün-»Festtagskleid«. Jedoch waren als Wermutstropfen auf der kurzen Fahrt bis Schapbach und wieder zu-rück mehr als deutlich die Schlaglöcher in der L96 zu verspüren.**

Um so erfreulicher die Bot-schaft der Regierungspräsi-dentin: »Die L96 wird im nächsten Jahr ausgebaut.« Diese Ankündigung quittier-ten die anwesenden Ratsmit-glieder und Schapbachs Bür-germeister Bernhard Waidele mit spontanem Beifall bei der Aussprache im Rathaus.

Im Bürgersaal des Rathau-ses trug sich Bärbel Schäfer anlässlich ihres ersten Be-

suchs in Oberwolfach in das Goldene Buch der Gemeinde ein. In ihren Grußworten ging sie vorab anerkennend auf die Leistung des scheidenden Bürgermeisters ein: »Sie haben in Ihrer 32-jährigen Amtszeit viel auf den Weg gebracht.«

Bärbel Schäfer betonte, dass es ihr wichtig sei, sich stets ein Bild vor Ort zu machen. So könne man sehen, wie anstehende Probleme angegangen werden. Auch sei man so in der Lage, die Gemeinden auf ihrem Weg zu begleiten. Gerade, weil sie aus einem Haus mit vielen Experten und Spezialisten komme, sei es ihr wichtig, die Weiterentwicklung der Maßnahmen direkt mitzuverfolgen.

Das Wolfal betreffend erachtet sie den Nationalpark Schwarzwald im positiven Sinne als sehr bedeutsam. Sie habe diese Entwicklung von Anfang an unterstützt. Die Geschichte des Naturparks sei rundweg eine Erfolgsgeschichte. In diesem Kontext

erwähnte sie auch den Wolf-talradweg: »Der Nutzen dieses Radwegs liegt auf der Hand.« Allerdings stellte sie auch einschränkend fest: »Wir können nicht alles auf einmal machen.« Und fügte hinzu: »Je mehr Konkretheit bei der Antragstellung, um so besser.«

## Beim Thema Radweg habe man alle in ein Boot gebracht

Bürgermeister Nowak verwies auf die erfolgten Bemühungen, bezüglich der Trassenführung und hinsichtlich der Grundstücksbesitzer alle in ein Boot gebracht zu haben.

Gemeinderat Martin Dieterle beschrieb den begonnenen Radweg ab der Walke aufwärts als einen wichtigen Teil der Infrastruktur. Bedeutend sei diese Verbindung auch als Teil des Schulwegs der Kinder. Den wichtigen touristischen Aspekt dieser Einrichtung betonten die Ratsmitglieder Martina Armbruster und Mo-

nika Luxem-Fritsch. Bärbel Schäfer musste einschrän-kend feststellen: »Bezüglich des Tourismus haben wir mit den zugestandenen drei Mil-lionen Euro Fördermittel ein-fach zu wenig.«

Auch stellte die Regierun-gspräsidentin fest, dass Ober-wolfach ein »guter Kunde bei den ELR-Projekten« (Projekte im Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum) sei. Dies sei so gut gelaufen, weil die Maß-nahmen stets gut durchdacht und von der Gemeindever-waltung gut vorbereitet gewes-en seien. Als ein Projekt mit Alleinstellungsmerkmal be-zeichnete sie in diesem Zu-sammenhang die Anlage zur Lachszucht im vorderen Gel-bach.

Bezüglich des Ausbaus der B33 merkte Schäfer an: »Wir machen in Abschnitten wei-ter, aber alles ist sehr schwie-rig – jedenfalls will ich voran-kommen.« Eine Lösung der Umfangung von Haslach solle nicht auf Kante genäht sein. Man müsse fachlich auf der si-

cheren Seite sein. Mit Haslach bleibe man jedenfalls im Ge-spräch, damit es dort auch weitergehe, denn die Stärke der Region solle erhalten blei-ben.

Für Gemeinderat Martin Welle war es wichtig, wegen einer Bezuschussung für einen Gemeinschaftsstall unter dem Gesichtspunkt »Ausgleichsmaßnahme« nach-zufragen.

## Für Gemeinschaftsstall »Alle Fördertöpfe ins Auge fassen«

Er erhielt den Ratschlag, alle denkbaren Fördertöpfe ins Auge zu fassen. Eigentlich gehe es hier um eine Unterstüt-zung von Leader, so die Aus-kunft der Regierungspräsi-dentin. Die Bürgermeister Bern-hard Waidele und Jürgen Nowak betonten, dass hier als wichtige Grundsatzforderung auch die Landwirte zusam-menstehen würden.

► Wolfach und Wolfal